



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 26.04.2017

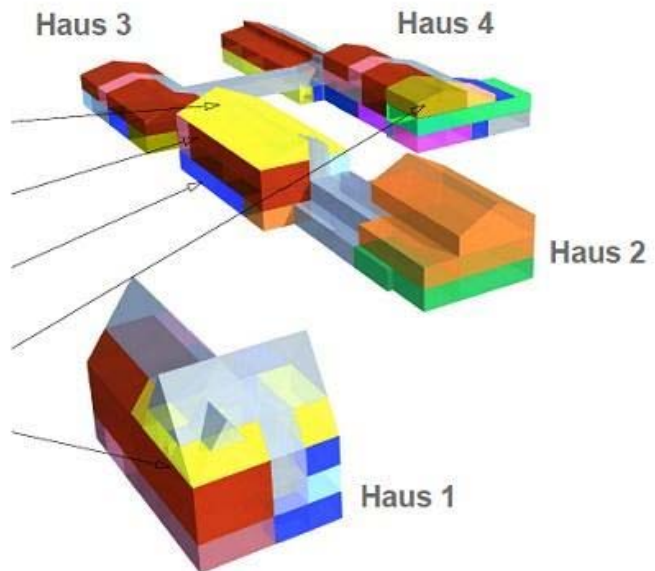
Projekt 4 Lernatelier

Projekt 3 Haus 2/3/4

Projekt 1 Lehrerzimmer /
UG Haus 2

Projekt 2a Anbau Haus 4

Projekt 2b San. Haus 1



Mit der Etappierung, Haus 4 vor Haus 1 realisieren, kann ein teures Schulprovisorium vermieden werden. Die Etappen 3 und 4 sind nicht Teil des Baukredites.



Bereits stehen die Bauvisiere für den Anbau beim Haus 4.

Erneuerungsbedarf Schule "Breite" ausgewiesen

Das Projekt beinhaltet Erneuerungen und Erweiterungen in den Schulhäusern 1 und 4.

Niklaus Jung

Am Dienstagvormittag stellten die Projektverantwortlichen des Bauprojektes "Schulerneuerung Breite" Oberuzwil die Bauvorhaben den Medien und politischen Parteien vor. Gemeindepräsident Cornel Egger und auch

Volksschulleiter Gallus Rieger zeigten den Erneuerungsbedarf auf. Nach Egger ist das Bauprojekt Etappen 2a, 2b mit einem Kredit über 6,5 Mio. Franken in einem Gesamtkonzept inklusive Etappen 3 und 4 eingebettet für spätere Ergänzungen.

Das über mehrere Schulbauten übergreifende Erneuerungs- und Ausbauprojekt für die Primarschule "Breite" ist in der Anpassung heutiger Beschulung für Jugendliche begründet mit der Realisierung von Gruppenräumen über alle Schulklassen und weiteren baulichen Anpassungen bei der Infrastruktur. Die Medieninformation galt der Vorstellung des Projektes in Rücksicht des aktuellen Bedarfs seitens der Schule. Das nach Egger finanziell grösste Projekt in seiner Amtszeit sollte mit der zusätzlichen Einladung der Vertreter der politischen Parteien breitere Abstützung erfahren.

Komplexe Bauvorhaben, begründete Etappierung

Das aus Studien zweier Architekturbüros entstandene Bauprojekt fand im Dezember 2015 in der Festlegung der Etappierung seinen Abschluss. Benjamin Saner vom Büro Trunz+Wirth stellte das Bauvorhaben in seinen Details vor. Zur Diskussion stehen die Projekte 2a und 2b, die Sanierung von Haus 1 und Erweiterung Haus 4. mit Gesamtkosten über 6,5 Mio. Franken.

Die Etappe 1 mit Erneuerung des Lehrerzimmers und Umfeld (Haus 2) wurde bereits im 2016 abgeschlossen. Für die Gesamterneuerung des Schulhauses 1 (unter Denkmalschutz) müssen die Schüler das Haus verlassen können. Deshalb soll die Erweiterung Haus 4 vorgezogen werden, um die Schüler nicht in teuren Provisorien platzieren zu müssen. Für den Erweiterungsbau Haus 4 müssen die Klassen nahe der Baustelle wegen Baulärm kurzzeitig in der Turnhalle beschult werden.

Die Etappen 3 und 4, Gruppenräume Haus 3 und Lernatelier im Haus 4 sind Teil des Gesamtkonzeptes für spätere Ausführung.

Details Bauvorhaben

Etappe 2a: Im Haus 4 werden neben der Aula ein Lift und vier Klassenzimmer gebaut. Die Erweiterung gilt nach deren Fertigstellung während der Sanierung von Haus 1 für deren Klassen. Baubeginn bei Zustimmung Frühling 2018, Bauende Sommer 2019. Kosten von 4,15 Mio. Franken.

Etappe 2b: Die Sanierung Haus 1 bedingt die vorübergehende Ausquartierung aller Schüler in den Neubau Haus 4. Am ganzen Haus werden die Fassaden und die Haustechnik erneuert. Weiter erfolgt die Restrukturierung Ausbau Dachgeschoss, frühere Wohnung. Die Kosten betragen 2,36 Mio. Franken. Baustart kann Sommer 2019 sein, Bauende 2020. Im Untergeschoss wird die nicht mehr benötigte Schulküche für den Mittagstisch umgebaut. Das bisherige Schulleiterzimmer wird neu als Gruppenraum eingerichtet. Am ganzen Haus werden sämtliche Fenster ersetzt.

Die Etappen 2a und 2b ergeben Gesamtkosten von 6,5 Mio. Franken. Die Etappen 3 und 4, Umstrukturierung Haus 2,3,4, sind nicht Gegenstand des Kredites. Deren Ausführung müsste in den Jahren nach 2020 neu aufgegleist werden. Nach Gemeindepräsident Cornel Egger steht dahinter nicht etwa Salami taktik. Vielmehr müsse die Situation zum gegebenen Zeitpunkt auf aktuelle Bedürfnisse neu geklärt werden.



Gemeindepräsident Cornel Egger: "Für die Finanzierung benötigen wir keine Bankkredite, da mit eigenen Mitteln finanziert wird."



Benjamin Saner vom Architekturbüro Trunz+Wirth stellte die Projekte vor.

Finanzierung

Nach Cornel Egger sind für die Finanzierung der Schulbauten keine Bankkredite notwendig, die Gemeinde könne selber finanzieren. Die Amortisationsquoten werden zwischen Wertvermehrung (25 Jahre) und Werterhaltung (15 Jahre) unterschieden. Egger will möglichst kurze Amortisationszeiten ansetzen, allerdings müssten die Kantonsvorgaben eingehalten werden.

Die möglichen Amortisationsquoten von 630'000 Franken können nach Egger ohne Steuerfusserhöhung verkräftet werden. Allerdings könne dann nicht von Steuerfussenkung gesprochen werden.

Schulräume den Bedürfnissen entsprechend

Volksschulleiter Gallus Rieger wies in seiner Einschätzung des Projektes darauf hin, dass Oberuzwil sich für integrative Beschulung entschieden habe. Um den verschiedenen Fähigkeiten der Schüler gerecht zu werden, müssten separate Schulräume zur Verfügung stehen. Die Aula entspreche Bedürfnissen von klassenübergreifenden Anlässen, auch musikalisch multifunktional nutzbar. Nicht zuletzt wolle er festhalten, dass das Lernklima in neuen Räumen besser funktioniere. Die heute teils sehr überalterte Infrastruktur dürfe nicht länger hingenommen werden.

Mit Felix Kuch sprach sich auch eine Lehrperson für die notwendigen Erneuerungen aus. Es fehlten einfach überall Gruppenräume. Die Nutzung der Gänge als Gruppenraum zeige sich ob Klassenwechseln sehr störend. Weil jede Klasse heute je nach Fach mehrere Lehrer in Anspruch nehme, wirke sich dies auf die betrieblichen Abläufe aus.

Es braucht jetzt einen Schritt vorwärts

Gemeindepräsident Cornel Egger zog abschliessend ein Fazit zum Bauvorhaben. Über 15 bis 20 Jahre habe man neue Anforderungen immer mit Ausweichmöglichkeiten gelöst, um nicht gross investieren zu müssen. Nun seien die Schulanlagen ob dem Alter und den neuen Anforderungen an einem Punkt angelangt, wo es einen Schnitt brauche.

In früheren Jahren galt es ob angespannten Finanzen zu sparen wo es geht. Aktuell habe die Gemeinde etwas Luft, um den Schritt der Erneuerung der Schulanlage an die Hand zu nehmen. Sparsam bleibe man dennoch, wenn dank verhindertem Schulprovisorium rund eine Mio. Franken eingespart werde.

Information für die Öffentlichkeit

Mittwoch 26. April, zwischen 18 bis 20 Uhr
Erdgeschoss Haus 1, Schulstrasse 7

Samstag 6. Mai, zwischen 9.30 bis 11.30 Uhr
Erdgeschoss Haus 1, Schulstrasse 7

Die Abstimmung über den Kredit von 6,5 Mio. Franken erfolgt am 21. Mai an der Urne.



Gallus Rieger, Leiter Volksschule: "Mit der Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage wird neuzeitliche Beschulung und für die Kinder ein besseres Lernklima ermöglicht".



Felix Kuch, Lehrperson: "Es fehlen Gruppenräume an allen Orten".



Für breit abgestützte Information waren neben den Schulverantwortlichen auch die politischen Parteien eingeladen, um das Projekt in der Öffentlichkeit überzeugt vertreten zu können.



Nach der Realisierung der Informatik mit elektronischen Wandtafeln gilt es die Schulräume den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.



Das Haus 1 steht unter Denkmalschutz und muss trotz umfassender Erneuerung im Innern in seiner Bauart erhalten bleiben.



Die Visualisierung zeigt den Anbau beim Haus 4.



Das Bild der WC-Anlage im Haus 1 bestätigt dessen Erneuerungsbedarf.



Die heutige Beschulung benötigt für alle Klassen integrierte Gruppenräume.